

SCHUFA-Scoreverfahren – wir wollen, dass Sie informiert sind!

Ihre Vorteile beim Scoring durch die SCHUFA:

Wenn Sie einen Kredit aufnehmen oder etwas auf Raten kaufen wollen, möchten Ihre Geschäftspartner vorher möglichst gut einschätzen können, ob Sie Ihren Verpflichtungen nachkommen werden. Mit Ihren SCHUFA-Scores haben Sie die besten Voraussetzungen, von Ihren Geschäftspartnern positiv beurteilt zu werden. Denn die SCHUFA-Scores gelten bei Unternehmen als besonders zuverlässig. Aus gutem Grund: Die SCHUFA greift auf langjährige Erfahrungen zurück und ihre Scoreberechnungen erfolgen auf mathematisch-statistisch anerkannten und bewährten Verfahren. Außerdem wird die Aussagekraft der SCHUFA-Verfahren permanent, auch von externen Stellen, überprüft. Durch die SCHUFA-Auskunft und die Berechnung eines Scores unterstützt die SCHUFA Kredit gebende Unternehmen bei der Entscheidungsfindung und hilft dabei, alltägliche Kreditgeschäfte rasch abwickeln zu können.

Was ist Scoring eigentlich?

Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Wahrscheinlichkeitswerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu Ihrer Person bei uns gespeicherten Informationen, die Sie auch in Ihrer SCHUFA-Auskunft sehen können.

Welche Datenarten können bei der SCHUFA in die Berechnung mit einfließen?

Generell gilt: Nicht jede Datenart fließt auch in jede einzelne Scoreberechnung mit ein. Hier sehen Sie einen Überblick aller möglichen bei der SCHUFA verwendeten Datenarten.

Bisherige Zahlungsverstöße

Wenn Sie in der Vergangenheit Geschäfte mit einem finanziellen Ausfallrisiko (auch Handy- oder Versandhandelsverträge) nicht vertragsgemäß erfüllt haben, können z.B. die Anzahl, die Art und die Dauer der Zahlungsverstöße in den Score einfließen.

Kreditaktivität letztes Jahr

Ob und in welcher Anzahl Sie in den letzten 12 Monaten Geschäfte mit einem finanziellen Ausfallrisiko angefragt und tatsächlich abgeschlossen haben, kann in dieser Datenart berücksichtigt werden.

Allgemeine Daten

Hierunter fallen die restlichen dieser Datenübersicht zugrunde liegenden Daten wie z.B. das Geburtsdatum, das Geschlecht oder die Anzahl sowie die letzte Bearbeitung der einmal im Geschäftsverkehr verwendeten Anschriften. Auch eine dem Geschäft zugrundeliegende Ausweisprüfung kann eine Rolle spielen.

Kreditnutzung

Anzahl, Art, Dauer und Umfang der von Ihnen abgeschlossenen Geschäfte mit einem finanziellen Ausfallrisiko sind Informationen, die bei der Scoreberechnung berücksichtigt werden können, insbes. soweit sie bei verschiedenen Unternehmen erfolgen.

Länge Kredithistorie

In diese Datenart kann einfließen, wie lange uns Kreditbeziehungen, z.B. Girokonten oder Kreditkarten, zu einer Person bekannt sind oder Sie überhaupt bei der SCHUFA gespeichert sind. Längere Kredithistorien können ein Hinweis auf Erfahrung im Umgang mit finanziellen Verpflichtungen sein.

Anschriftendaten

Die SCHUFA verwendet für die Berechnung von Scores in der Regel keine Bewertung der Anschrift selbst oder ihres Umfelds. Wenn wenig personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen, verwendet die SCHUFA zum Scoring für einige ihrer Vertragspartner auch kreditrelevante SCHUFA-Daten aus der direkten Umgebung der Anschrift. Es erfolgt aber kein Geoscore auf der Grundlage von externen Geomarketing-Daten.

Wichtig zu wissen: Auch wenn bei einer Person zu einer bestimmten Datenart keine Informationen vorliegen, kann sich dies im Ergebnis auswirken. Zum Beispiel hat es einen positiven Einfluss auf das Ergebnis, wenn in der Datenart „Bisherige Zahlungsverstöße“ zu einer Person nur positive Informationen zu vertragsgemäßem Verhalten bekannt sind.

Gibt es Daten, die nicht berücksichtigt werden?

Bestimmte Informationen werden bei der SCHUFA weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scores berücksichtigt, z.B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besonders sensible Daten nach § 3 Abs. 9 BDSG (z.B. ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen). Auch die Geltendmachung von Rechten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, also z.B. wenn Sie bei der SCHUFA Einblick in die über Sie gespeicherten Informationen nehmen, hat keinen Einfluss auf Ihre Scorewerte.

Wie können Sie sich selbst einschätzen?

Damit Sie die ermittelten Scorewerte und deren Bedeutung besser interpretieren können, hat die SCHUFA der Erfüllungswahrscheinlichkeit eine einheitliche Zuordnung in folgenden Risikokategorien zugrunde gelegt:

97,5% sehr geringes Risiko

95% – 97,5% geringes bis überschaubares Risiko

90% – 95% zufrieden stellendes bis erhöhtes Risiko

80% – 90% deutlich erhöhtes bis hohes Risiko

50% – 80% sehr hohes Risiko

< 50% sehr kritisches Risiko

Eine Erfüllungswahrscheinlichkeit von 95% sagt aus, dass die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kunde Zahlungen vertragsgemäß leistet bei 95% liegt. Anders ausgedrückt: Nach statistischen Erkenntnissen würden 95 von 100 Personen zuverlässig bezahlen.

Ist der SCHUFA-Score allein ausschlaggebend für Ihre Kreditwürdigkeit?

Nein, selbstverständlich erfolgt die Risikoeinschätzung und Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit durch Ihren direkten Geschäftspartner. Dieser verfügt außerdem über zahlreiche zusätzliche Informationen – wie zum Beispiel denen aus Ihrem Kreditantrag. Daraus und aus den von der SCHUFA gelieferten Informationen wird in der Regel ein sogenannter „integrierter Scorewert“ berechnet. Die von der SCHUFA getätigten Risikoeinschätzungen müssen also nicht mit der Risikoeinschätzung des Kredit gebenden Unternehmens übereinstimmen. Letztendlich erfolgt die Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit allein durch Ihren direkten Geschäftspartner. Und zwar selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt.

Warum gibt es so viele unterschiedliche Scores?

Mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person einen Baufinanzierungskredit zurückzahlen wird, muss nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, mit der sie eine Rechnung beim Versandhandel termingerecht bezahlt. Aus diesem Grund bietet die SCHUFA ihren Vertragspartnern unterschiedliche branchenspezifische Scoremodelle an. Die SCHUFA-Branchenscores repräsentieren in der Regel die Wahrscheinlichkeit einer Zahlungsverstöße innerhalb von 15 Monaten. Bei einzelnen Branchen kann der Zeitraum abweichen, um besser auf Eigenheiten der branchenüblichen Geschäftsmodelle einzugehen (z.B. Telekommunikation, Baufinanzierung). Zur einfacheren Übersicht werden die Risikokategorien dennoch in gleicher Weise dargestellt.

Ist ein Score unveränderlich?

Nein, schließlich verändern sich auch die Informationen, die bei der SCHUFA über Sie gespeichert sind, z.B. kommen neue hinzu und andere werden auf Grund von Speicherfristen gelöscht. Außerdem ändern sich auch die Informationen selbst im Zeitverlauf, z.B. bestehen Geschäftsbeziehungen seit immer längerer Zeit, so dass auch ohne neue Informationen Veränderungen auftreten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.Scoring-Wissen.de und www.meineSCHUFA.de